



SMARTLOGI

Grenzüberschreitende nachhaltige und intelligente Logistik

SMARTLOGI gestaltet den Transport im Grenzgebiet Italien-Österreich wettbewerbsfähiger und attraktiver, um den Modal Shift von der Straße auf die Schiene zu erhöhen und damit die Umweltbelastungen des Gütertransports zu verringern. Das Ziel sind nachhaltige multimodale Transportoptionen, die man mit einer Verbesserung der operativen und institutionellen Zusammenarbeit schaffen will.



© SMARTLOGI/Kicss

Der Güterverkehr in den Alpen, mit den Hauptachsen Brenner und Tarvisio, ist enorm wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung der Grenzregion Italien-Österreich. Gleichzeitig ist der Güterverkehr jedoch die Hauptursache für Verschmutzung, Treibhausgas-Emissionen und Lärm in den Alpentälern. Derzeit beträgt der „Modal Split“ an beiden Achsen etwa 70 % Straße und 30 % Schiene. Für einen „Modal Shift“, die Verlagerung von der Straße auf die Schiene zwischen den wichtigsten Logistikknoten, dem Hafen von Triest und dem Binnenterminal Fürnitz, gibt es durchaus Potenzial.

SMARTLOGI will die operative und institutionelle Kooperation bei nachhaltigen multimodalen Transportmöglichkeiten verbessern. Es geht dabei um die Bewältigung der vielen administrativen und technologischen Herausforderungen, die zurzeit den Modal Shift beträchtlich behindern.



© SMARTLOGI/Kicss

Ein grenzübergreifender Aktionsplan wird durch Machbarkeitsstudien und Pilotaktionen getestet; er dient als Basis für eine Strategie zur Verbesserung des multimodalen Verkehrs. Die negativen Auswirkungen des Güterverkehrs auf die Umwelt sollen verringert werden, gleichzeitig will man Prozesse optimieren, um den Transport im alpinen Raum effizienter zu gestalten. Darüber hinaus soll die Kooperation zwischen LCA-Süd und Hafen Triest durch ein gemeinsames Pilotprojekt deutlich verstärkt werden. Ein grenzübergreifender Zollkorridor hilft, sowohl operativ als auch institutionell, eine langfristige Zusammenarbeit für den nachhaltigen Gütertransport zu schaffen.

Weitere Fördergeber
Projektpartner AT

Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds
Universität Klagenfurt (Kärnten),
LCA Logistik Center Austria Süd GmbH (Kärnten)

Projektpartner anderer Staaten

Autorità di Sistema Portuale del Mare Adriatico Orientale (Leadpartner),
GECT Euregio Senza Confini r.l., REGIONE VENETO DIREZIONE TRASPORTI,
Eurac Research, Università Iuav di Venezia

Laufzeit

01/2018 – 12/2020

Projektwebsite

www.smartlogi.eu/index_de.html

Gesamt-Projektbudget in Euro

1.289.222,57

EFRE-Budget in Euro

954.671,45